

Das Independent Review Board (IRB) der ICF



Bei der International Coaching Federation (ICF) hat Ethik einen hohen Stellenwert. Aus diesem Grund haben wir das **Independent Review Board (IRB)** eingerichtet, das eine wichtige Rolle bei der Einhaltung der professionellen Standards im Coaching spielt.

Das IRB wurde gegründet, um die Integrität des Coachings zu schützen. Durch Fairness, Aufklärung und Verantwortlichkeit trägt es dazu bei, dass Coaching weltweit ein vertrauenswürdiger und angesehener Beruf bleibt.

Was macht das IRB?

Das IRB stellt sicher, dass der [ICF-Ethikkodex](#) nicht nur ein Dokument ist, sondern gelebte Standards, die das berufliche Verhalten unserer globalen Gemeinschaft von Coaches leiten.

Um die Einhaltung der Standards zu gewährleisten, ist das IRB dafür verantwortlich, formelle Beschwerden über mutmaßlich unethisches Verhalten von ICF-Mitgliedern und/oder Zertifikatsinhabern zu prüfen und zu bearbeiten – unabhängig davon, ob diese als Coach, Coach-Supervisor, Mentor-Coach, Coach-Ausbilder, Student oder in einer anderen beruflichen Funktion tätig sind. Dies geschieht im Rahmen eines Peer-Review-Prozesses, der als [Ethical Conduct Review \(ECR\)](#) bezeichnet wird.

Obwohl das IRB Teil der ICF ist, agiert es als unabhängiges Entscheidungsgremium. Das bedeutet, dass seine Entscheidungen ohne Aufsicht durch den ICF Global Board oder eine andere Gruppe innerhalb der ICF getroffen werden, wodurch Fairness, Integrität und Konsistenz in jedem Fall gewährleistet sind.

Die IRB befasst sich jedoch nicht nur mit der Untersuchung von Beschwerden. Sie spielt auch eine proaktive Rolle bei der Förderung ethischen Verhaltens und hilft Coaches, besser zu verstehen, wie ethische Standards in realen Situationen anzuwenden sind. Ein Beispiel dafür ist die Entwicklung von Tools wie dem [Insights and Considerations for Ethics \(ICE\)](#) durch die IRB, das Anleitungen zur Anwendung des Ethikkodex in komplexen Situationen bietet.

Was ist der Zweck des IRB?

Beim IRB geht es nicht um Bestrafung. Sein vorrangiges Ziel ist es, die ethische Reife des Coaching-Berufs zu fördern, zu unterstützen und zu verbessern. Natürlich werden schwerwiegende Fälle mit der gebotenen Sorgfalt und Konsequenz behandelt, aber der allgemeine Ansatz konzentriert sich auf Lernen und Wachstum – für den Einzelnen und den Berufsstand insgesamt.

Wer ist Mitglied des IRB und wie werden die Mitglieder ausgewählt?

Die Mitglieder des IRB sind erfahrene Coaching-Fachleute, die:

- seit mindestens drei Jahren vollberechtigte ICF-Mitglieder sind. Die Aufrechterhaltung der aktuellen Mitgliedschaft ist eine Voraussetzung für die Teilnahme am IRB.
- den Geist und die Integrität des Coaching-Berufs widerspiegeln.
- sich engagiert und leidenschaftlich für die Förderung der ethischen Reife von Coaches und des Coaching-Berufs einsetzen.

Der IRB-Vorsitzende entscheidet über die Eignung für die Mitgliedschaft auf der Grundlage von Faktoren wie Coaching-Erfahrung, Interesse und Erfahrung im Bereich Ethik, geografische und kulturelle Vielfalt, gesprochene Sprachen und Bedarf des IRB. Die endgültige Ernennung erfolgt durch den Vorsitzenden des ICF Global Board auf Empfehlung des IRB-Vorsitzenden.

Obwohl zu den Mitgliedern oder Verbindungsleuten des IRB auch ehrenamtliche Führungskräfte, Mitarbeiter oder Rechtsberater der ICF gehören können – die offiziell vom ICF Global Board ernannt werden –, haben diese Verbindungen keinen Einfluss auf die unabhängige Entscheidungsfindung des IRB in ECR-Fällen und beeinträchtigen diese auch nicht.

Der Umgang mit der kulturellen Vielfalt zeigt sich auch in der aktuellen Zusammensetzung des IRB.

Das IRB hat aktuell 20 Mitglieder aus 13 Nationen:

Aus den USA: sechs Mitglieder; aus Kanada und Indien jeweils zwei Mitglieder; und aus Argentinien, Belgien, Brasilien, **Deutschland**, Hong Kong, Kenia, Malaysia, Südafrika, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate jeweils ein Mitglied.



Deutschland ist im **IRB** seit 2016 vertreten durch [Jürgen Bache](#) (Mitglied im ICF Vorstand 2009-2016, Vorstandsvorsitzender 2014-2016).

Eine besondere Herausforderung an die IRB-Arbeit ist es, kulturelle Unterschiede zu verstehen und zu berücksichtigen. Beispielsweise sind schriftliche Verträge im Coaching kein weltweiter Standard. Es kann auch sein, dass mündliche Vereinbarungen üblich sind und dadurch in dieser Kultur den Regelfall darstellen. Das kann dann schnell zu einer „he said-she said“-Situation kommen, die die Fallbearbeitung für das IRB besonders komplex macht.

Um die Aufgaben des IRB mit höchstem Qualitätsanspruch erledigen zu können, ist ein enger Kontakt der IRB-Mitglieder untereinander unabdingbar. So finden neben den fallbezogenen Videocalls regelmäßige monatliche Abstimmungen statt. Eine besondere Herausforderung besteht hierbei in der Terminkoordinierung – schließlich liegt eine Zeitdifferenz von 16 Stunden zwischen den TeilnehmerInnen!

Im zweijährigen Abstand trifft sich das Team zu einer dreitägigen Klausur. Hier werden wichtige Themen bearbeitet wie Fallanalysen, Erfahrungsaustausch und Rollenauslegung,

Kalibrierung der Bewertungen und – besonders herausfordernd – der Umgang mit kulturellen Unterschieden.

Alle IRB-Mitglieder arbeiten, wie innerhalb der ICF üblich, ehrenamtlich. Dieses Ehrenamt schließt auch Diskussionen mit ICF-Mitgliedern über Ethikfragen wie zum Beispiel in den basecamp-Chats, der „[Community of Practice](#)“, dem „[ethics-watercooler](#)“ oder der deutschsprachigen monatlichen Veranstaltung „**Coachingethik - Gespräche über ein Basisthema**“ (kostenfreie [Anmeldung](#) auch für Nicht-Mitglieder über diesen Link) und eine enge Zusammenarbeit mit den lokalen Ethikkommissionen der Chapter ein. Auch die aufwändigen Reviews des code of ethics in 2019 und 2024 erfolgte unter Koordination und Beteiligung zahlreicher IRB-Mitglieder.

Die Weiterentwicklung des code of ethics erfolgt ebenfalls über Mitglieder des IRB, die beispielsweise die Ergänzungen zu den Standards ([Insights and considerations for ethics](#)) sorgfältig er- und überarbeiten.

Die ICF stellt mit dem IRB und den beschriebenen Prozessen ihren Mitgliedern und den externen ICF-zertifizierten Coachs sowie deren Klienten ein Beschwerdemanagement zur Verfügung, das durch die angebotene Messbarkeit den professionellen Anspruch aller ICF-Professionals unterstreicht.

Fragen zum IRB-Prozess oder allgemein zur Ethik im Coaching beantwortet jedes IRB-Mitglied gerne. Ansprechpartner für den deutschsprachigen Raum zu IRB-Fragen ist Jürgen Bache (Juergen.bache@t-online.de).

Weitere Details und den Link zur Einleitung eines Beschwerdeverfahrens finden Sie hier:

<https://coachfederation.org/icf-ethics>



[Stand 2026](#)